

Deutscher Herbst 1977

Entführung und Befreiung der Landshut

Informationen:

Der sogenannte „Deutsche Herbst“ bildete im Jahr 1977 einen Höhe- als auch Wendepunkt der linksextremistischen Terroraktivitäten der 70er Jahre in der damals noch jungen Bundesrepublik. Etliche linksextremistische, terroristische Gruppierungen, die bekannteste unter ihnen die „Rote Armee Fraktion“ (RAF), erschütterten mit einer Anzahl von Mordanschlägen, Entführungen und Banküberfällen die Bevölkerung mit der Absicht, die staatliche Ordnung zu zerschlagen.

Nach der Inhaftierung 1972 und Verurteilung der Führungsfiguren der RAF, unter ihnen Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Ulrike Meinhof und Jan-Carl Raspe im Sommer 1977, wurde im Herbst desselben Jahres der Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer von Mitgliedern der sogenannten zweiten Generation der RAF entführt.

Ziel war es, auf diese Weise die Angehörigen der ersten Generation aus dem Gefängnis freizupressen. Da die damalige Regierung unter Kanzler Helmut Schmidt den Forderungen der Terroristen nicht nachgab und sich die Verhandlungen in die Länge zogen, wurde am 13. Oktober 1977 die Lufthansa Maschine Landshut von ihrem Flug von Palma de Mallorca nach Frankfurt am Main von vier palästinensischen Terroristen entführt. Diese wollten den Druck auf die Regierung erhöhen, um den Forderungen der RAF nachzugeben.

Bereits in den vorhergehenden Jahren gab es enge Verbindungen zwischen palästinensischen Terrorgruppierungen und der RAF, die sich von Waffenlieferungen bis hin zu gemeinsamen terroristischen Aktionen erstreckten.

Nach der Entführung versuchten die vier Terroristen die Maschine nach Beirut im Libanon zu lenken. Da jedoch hier und auch in anderen arabischen Ländern die Landeerlaubnis verweigert wurde, begann eine fünftägige Odyssee mit Zwischenlandungen unter anderem in Dubai und Aden, bis die Maschine in der Nacht vom 17. auf den 18. Oktober 1977 in Mogadischu, Somalia, von der Spezialeinheit GSG 9 gestürmt und die Passagiere befreit werden konnten.

Während des mehr als 54-stündigen Aufenthalts in Dubai gelang es Kapitän Schumann die Anzahl der Entführer mittels einer Positionsmeldung an die Behörden zu übermitteln, was die Entführer über die Medien erfuhren und woraufhin sie mit einer Ermordung bei nochmaligem Versuch der Kontaktaufnahme drohten. Da die Entführer außerdem mit der Ermordung der Geiseln drohten, wenn die Maschine nicht aufgetankt würde, erlaubte man schließlich ein Auftanken der Landshut und ermöglichte so den Weiterflug.

Als die Maschine am Flughafen Aden auf einer Sandpiste neben dem Flughafen landen musste, erhielt Jürgen Schumann die Erlaubnis, das Flugzeug zu verlassen und auf Schäden hin zu inspizieren. Dabei gelang es ihm, Kontakt mit dem jemenitischen Militär aufzunehmen. Er versuchte dieses davon zu überzeugen, die Maschine am Weiterfliegen zu hindern und einzugreifen. Da der Pilot in den Augen der Terroristen zu spät zurückkam,

Deutscher Herbst 1977

Entführung und Befreiung der Landshut

erschoss Mahmud, der Anführer der Terroristen, Jürgen Schumann im Flugzeug vor den Augen der anderen Passagiere.

Die Landshut flog daraufhin, gesteuert von Co-Pilot Jürgen Vietor, nach Mogadischu ins sozialistisch regierte Somalia. Hier wiederholten die Terroristen ihre Forderungen und setzten ein Ultimatum, dem die Regierung um Helmut Schmidt zum Schein nachgab, um ein Eingreifen der Spezialeinheit GSG9 vorbereiten zu können.

Bei der Stürmung der Maschine in der Nacht vom 17. auf den 18. Oktober 1977 durch die GSG9, wurden drei der vier Terroristen getötet und alle Geiseln befreit.

Als Folge begingen Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe im Gefängnis Stammheim Suizid, Hanns Martin Schleyer wurde von der RAF ermordet und am 19. Oktober in einem Kofferraum gefunden.

Erklärung zur GSG9: Die GSG9 ist die Spezialeinheit der Bundespolizei, die bei besonders schwerer Gewalt-Kriminalität und Terrorismus zum Einsatz kommt. Gegründet wurde sie im Jahr 1972 nach den Erfahrungen der Geiselnahme bei den Olympischen Spielen in München. Damals hatte ein palästinensisches Terrorkommando israelische Teilnehmer als Geiseln genommen und diese am Ende getötet. Mit der Gründung der GSG9 wollte man verhindern, dass sich ein solches Szenario wiederholt.

Hinweise und Tipps zur Durchführung

Folgende Kernfragen können Sie zu diesem Thema behandeln:

- Wer war die RAF?
- Warum stellt die Entführung und Befreiung der Landshut ein zentrales Ereignis deutscher Geschichte dar?
- Inwiefern kann die Befreiung der Landshut als Symbol wehrhafter Demokratie verstanden werden?

Tipp 1: Teilen Sie die Klasse in vier Gruppen ein. Jede Gruppe beantwortet folgende Fragen: (Präsentation, Folien 2-6)

- Wofür steht die Abkürzung RAF?
- Wer war die sogenannte „erste Generation der RAF“?
- Welches Ziel verfolgte die „zweite Generation“ der RAF im Jahr 1977?
- Welche Verbindungen bestehen zwischen der RAF und palästinensischen Gruppierungen?

Deutscher Herbst 1977

Entführung und Befreiung der Landshut



Tipp 2: Nachdem die Schüler*innen aufgrund der Recherche erfahren haben, dass Hanns Martin Schleyer durch die RAF entführt wurde, sammeln sie im Plenum, was die Gründe für eine Flugzeugentführung sein könnten (Folie 7).

Tipp 3: Bilden Sie vier Gruppen, in denen Argumente für die verschiedenen Positionen gesammelt werden. Im Anschluss werden die Argumente jeweils von einer Person präsentiert (Folien 8-9). Die Gruppen haben folgende Positionen:

- Gruppe 1: Politiker*innen: Vertreten die Meinung, dass sich der Staat nicht erpressen lassen darf.
- Gruppe 2: Familie von Hanns Martin Schleyer: Möchte alles tun, dass der Vater freikommt.
- Gruppe 3: Angehörige*r: Verwandte oder Familie sitzen in der Lufthansa-Maschine und es soll alles getan werden, damit diese freikommen.
- Gruppe 4: Besorgte Bürger*innen: Möchten nicht, dass die Terroristen freikommen und haben Angst vor weiteren Anschlägen.

Alle Argumente werden in der Klasse gehört. Die Schülerinnen und Schüler sind nun Teil der Regierung unter Bundeskanzler Helmut Schmidt: Soll den Forderungen der Terroristen nachgegeben werden oder darf sich der Staat nicht erpressen lassen? Welche Entscheidung würden die Schüler*innen treffen? Diskutieren Sie im Plenum.

Tipp 4: Lassen Sie die Klasse den Text „Vor 45 Jahren: Entführung der „Landshut“ lesen. Partnerarbeit: Versucht die Reise der Landshut nachzuvollziehen (Folien 10-13).

www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/514196/vor-45-jahren-entfuehrung-der-landshut/

- Welches sind die wichtigsten Ereignisse? (Stichwortartige Sammlung)
- Warum wurde die Landshut entführt?
- Welche Folgen hatte die Befreiung der Landshut für die inhaftierten Führungsmitglieder der RAF und den entführten Hanns-Martin Schleyer?

Tipp 6: Die Schüler*innen diskutieren im Plenum (Folie 14):

- Warum war es wichtig, den Forderungen der Terroristen nicht nachzugeben?
- Warum wird im Bezug zur Befreiung der Landshut auch häufig von einem Beispiel für die „wehrhafte Demokratie“ gesprochen?

Deutscher Herbst 1977

Entführung und Befreiung der Landshut



Nützliche Links

www.landshut77.de

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/514196/vor-45-jahren-entfuhrung-der-landshut/>

<https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/lernort-landshut/>

Quellen

Müll, Diana mit Bode, Christina: Mogadischu. Riva Verlag. 2017

Aribert Martin - Zeitzeuge der „Landshut“-Entführung im Interview. Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit: Einsichten und Perspektiven. Make topics topic. Ausgabe 2/2018: https://www.blz.bayern.de/einsichten-und-perspektiven-3-2018_p_107.html

„Entführung der Landshut – ein Flugzeug als Erinnerungsort“. Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit: Materialschuber: ErinnernElementar. https://www.blz.bayern.de/materialschuber-erinnerelementar_p_23.html